

# Willkommen!



I LEN   
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung

## Besucher:innenlenkung im Agglomerationsraum Wien

2. Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Strategie Naherholung



# Wie es dazu kam

## Warum eine Strategie Naherholung?

- Zunahme der **Ziel- und Nutzungskonflikte** während der „Corona Lockdowns“
- **Zahlreiche Einzelinitiativen** bei Bewusstseinsbildung (Schutzgebiete, Landwirtschaft, Tourismus, Grundeigentümer:innen, ...)  
und Angebotsentwicklung (LEADER Regionen, Tourismus, Grundeigentümer:innen, Gemeinden, ...)
- Workshop der projektbegleitenden Arbeitsgruppe als ideale Plattform für Wissensmanagement und Erfahrungsaustausch



Czachs

# Projekttablauf



- Sondierungsphase mit Vertreter:innen von:  
Schutzgebieten, Tourismus, (LEADER) Regionen.
- Klares Bekenntnis zu einer **überregionalen Abstimmung**
- Beauftragung eines Forschungsprojekts **Besucher:innenlenkung im Agglomerationsraum Wien – Strategie Naherholung**  
(Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume, Projektmanagement im Rahmen des SUM)
- Ziel: Fachliche Expertise und **breit angelegter Stakeholderprozess**  
(Interviews, projektbegleitende Arbeitsgruppe)
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen



# Strategie Naherholung

## Einblicke in die Ergebnisse



ILEN

Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



### Projektteam:

Arne Arnberger  
Christina Czachs  
Ursula Liebl  
Beatrix Schiesser

Christiane Brandenburg  
Renate Eder  
Konstantin Lux  
Claudia Weidl

### Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsentwicklung,  
Erholungs- und Naturschutzplanung  
Department für Raum, Landschaft  
und Infrastruktur

# Wie? - Projektbausteine im Überblick



**ILEN**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



Literaturrecherche zur Naherholung  
und Besucher:innenlenkung

Expert:innen-Interviews und Workshops

Thematische räumliche Auswertungen des Untersuchungsgebiets

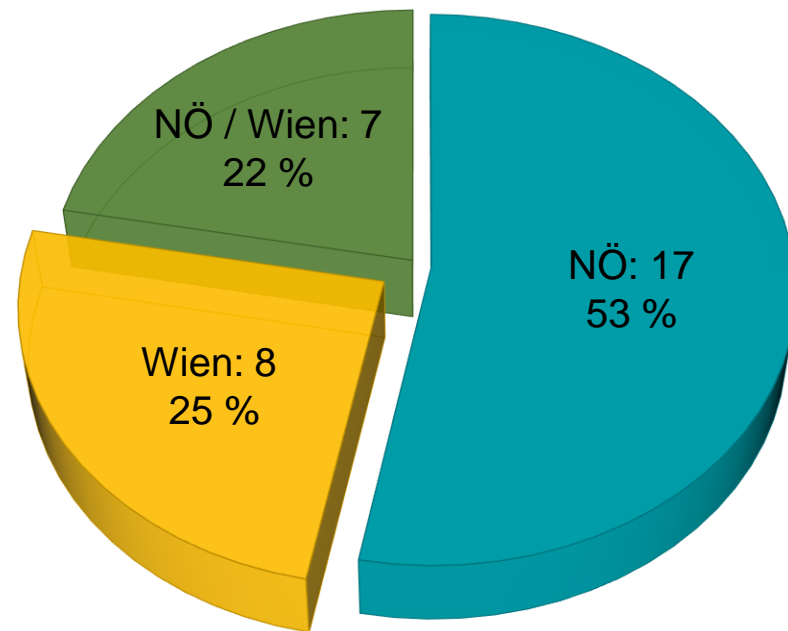
Recherche zu Good Practice Beispielen:  
Steuerung der Naherholung in Stadtregionen



# Interviews mit Expert:innen

## Durchgeführte Interviews

32 Expert:innen-Interviews



Räumliche Verteilung  
der Interviews

## Fachbereiche:

- 5 Forst- & Landwirtschaft  
(Grundeigentümer:innen, Verwaltung)
- 7 Regionsmanagement
- 2 Politik (BV)
- 6 Schutzgebiete  
(Nationalparks, Naturparks)
- 4 Tourismus & Naturfreunde
- 5 Verwaltung, Planung & Infrastruktur  
(Raumordnung, Stadtplanung, Naturschutz)
- 3 Interessensvertretungen  
(Reiten, Radfahren, Jagd)

Zusätzlich: 3 Gespräche zur Steuerung & Strategie



# Themen der Leitfadeninterviews



## Besucher:innen Situation in der Region

- Freizeitaktivitäten, Quellgebiete und Anreise der Besucher:innen
- Frequenz inklusive Hot- und Coolspots
- Unterschiede: Wochenende / unter der Woche, räumlich in der Region
- Anziehungs- und Abschreckungsfaktoren, Lenkungsmöglichkeiten
- Konflikte: zwischen den Freizeitnutzer:innengruppen, Freizeitnutzung mit anderen Nutzungen und Naturschutz

## Besucher:innenlenkungsmaßnahmen

- Bestehende Erfahrung, Bewusstsein und Strategien zu Lenkungsmaßnahmen innerhalb eines Gebietes und zwischen Gebieten
- Absprachen und Zusammenarbeit mit anderen Regionen und einheitliche Maßnahmen
- Mögliche (übergeordnete) Steuerung der Erholungs- und Freizeitnutzung

**Weitere Themen:** Siedlungsentwicklung, Auswirkungen von Corona, Parkpickerl und Inflation, Zukunft der Region, Datenverfügbarkeit und Besucher\*:innenmonitoring

*Dauer der Interviews: 1,5 – 2 Stunden pro Interview*



ILEN 

Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung

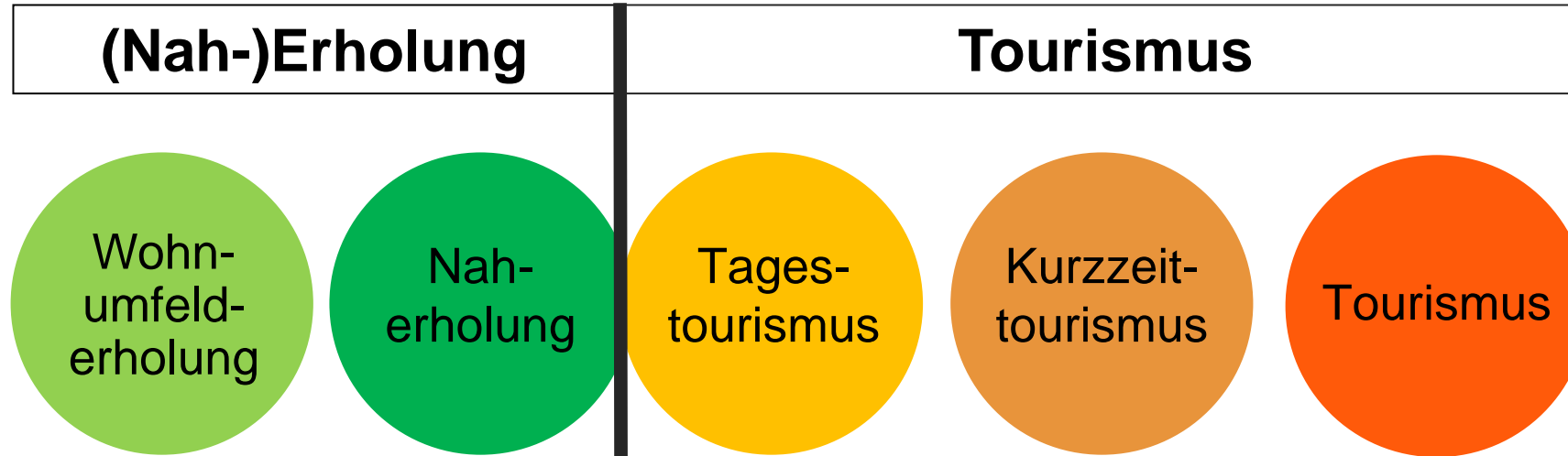
# Naherholung versus Tourismus

## Definition und Merkmale





# (Nah-)Erholung vs. Tourismus



<b>Dauer</b>	1-2h (<4h)	0,5 - 1 Tag	(0,5) - 1 Tag	<=4 Tage (3 Übernachtungen)	>4 Tage
<b>Raum</b>	Wohnumfeld	regional/national/ (grenzüberschreitend)	regional national/international	Urlaubdestination /Städtetourismus	Urlaubsdestination
<b>Besuchs- häufigkeit</b>	(mehrmals) täglich bis mehrmals die Woche	regelmäßig	mehrmals / Jahr	2-3 x Jahr	1-2 x Jahr
<b>Haupt- motive</b>	Pflichtaktivitäten Erholung/Gesund- heit, Soziales	Erholung/ Gesundheit, (Soziales)	Neues Kennenlernen	Urlaub/Neues Kennenlernen/ Erholung	Urlaub/Neues Kennenlernen/ Erholung

# (Nah-)Erholung vs. Tourismus

	<b>(Nah-)Erholung</b>		<b>Tourismus</b>		
	<b>Wohn- umfeld- erholung</b>	<b>Nah- erholung</b>	<b>Tages- tourismus</b>	<b>Kurzzeit- tourismus</b>	<b>Tourismus</b>
<b>Ausgangs- punkt</b>	Wohnung	Wohnung	Wohnung	Unterkunft	Unterkunft
<b>Pflicht- Aktivitäten</b>	Kinder an die Luft bringen/Hund ausführen	(Kinder an die Luft bringen/Hund ausführen)	-	-	-
<b>Freizeit- aktivitäten</b>	Sport, Radfahren, Spaziergang, Picknick, Schwimmen	Wanderung, Badeausflug, Picknick, Grillen	abhängig von Destinationsangebot	abhängig von Destinationsangebot	abhängig von Destinationsangebot
<b>Hauptnutzu ngszeiten</b>	unter der Woche/Wochen- ende/Feiertage	Wochenende/ Feiertage	Wochenende/Feiertage	verlängertes Wochenende/Kurz- urlaub	Urlaubszeit

# Erholungswert und Freiflächenmanagement



**I LEN**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung

Der **Erholungswert** eines Gebietes ist das Ausmaß, in dem ein Gebiet geeignet ist, das Erholungsbedürfnis des Menschen zu befriedigen.

Er ist gegeben durch:

- Vorhandensein **verschiedener Landschaftselemente** (Bäume, Wiesen, Gewässer und topografischer Gliederung)
- **geringe Immissionen** (Lärm, Staub, Abgase)
- **leichte Erreichbarkeit** und **Zugänglichkeit**
- ausgewogenes Maß an **Erschließungen** und Infrastruktur (Wanderwege und sonstige Einrichtungen)
- **Nutzbarkeit für die Allgemeinheit.**

... Lebenswerte Stadtregionen benötigen qualitativ hochwertige Erholungsräume



# Interviews mit Expert:innen

## Einblicke in die Ergebnisse



# Quellgebiete & Anreise

## Wichtigste Quellgebiete

- Wien, Wien Umgebung
- Lokale Bevölkerung, Anrainer:innen
- Ballungszentren NÖs
- Bratislava und Umgebung



## Anreise



Großteils wird mit dem **Auto** angereist! (Ausnahme Aktivitäten in Wien)



Anrainer:innen nutzen häufig das Rad oder gehen zu Fuß

ÖV wird insbesondere dort genutzt, wo es eine **gute Bahnanbindung** gibt.



**Schwierigkeiten ÖV Nutzung: Last Mile & Radmitnahme!**

# Freizeitaktivitäten in der Region



ILEN  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



# Frequenz

## Hotspots:

- meist **nur punktuell räumlich** überlaufen  
POI, Haupttrouten in Abhängigkeit der Erreichbarkeit u. Zugänglichkeit
- **zeitliche** Frequenzspitzen  
Wochenende, Schönwetter, Veranstaltungen
- Konzentration auf **Ballungszentrum** (Wien) -Nähe
- Häufig unterschiedliches Publikum Wochentags und Wochenende:  
unter der Woche Schulklassen, lokale Bevölkerung, Sport, Hund ausführen
- Steigende **Nutzung Randzeiten** bis hin zu Nachtzeiten

- ## Coolspots:
- kein oder zu wenig Angebot
  - schlechte Erreichbarkeit
  - Möglichkeit die Potentiale mehr zu nutzen

**Frequenz:**  
meist Schätzungen!  
Wenn keine  
Eintrittsgebühr →  
**keine/wenige  
Daten verfügbar**



Einige Orte klare Zuordnung  
zu Hot-/Coolspots,  
häufig unterschiedliche  
Ansichten!





„Perchtoldsdorfer Heide, der Klassiker. Ich glaube schon, dass das noch geht.“

„den Wienerberg, ich hätte gesagt da kann man noch Leute hinschicken“

„Perchtoldsdorfer Heide ist schon an der Belastungsgrenze“

„Wienerberg ist voll“

„Bisamberg finde ich ist noch okay. Die meisten, die da spazieren gehen, die treibt es ja dann auch zum Heurigen“

„der Bisamberg ist am Kippen“

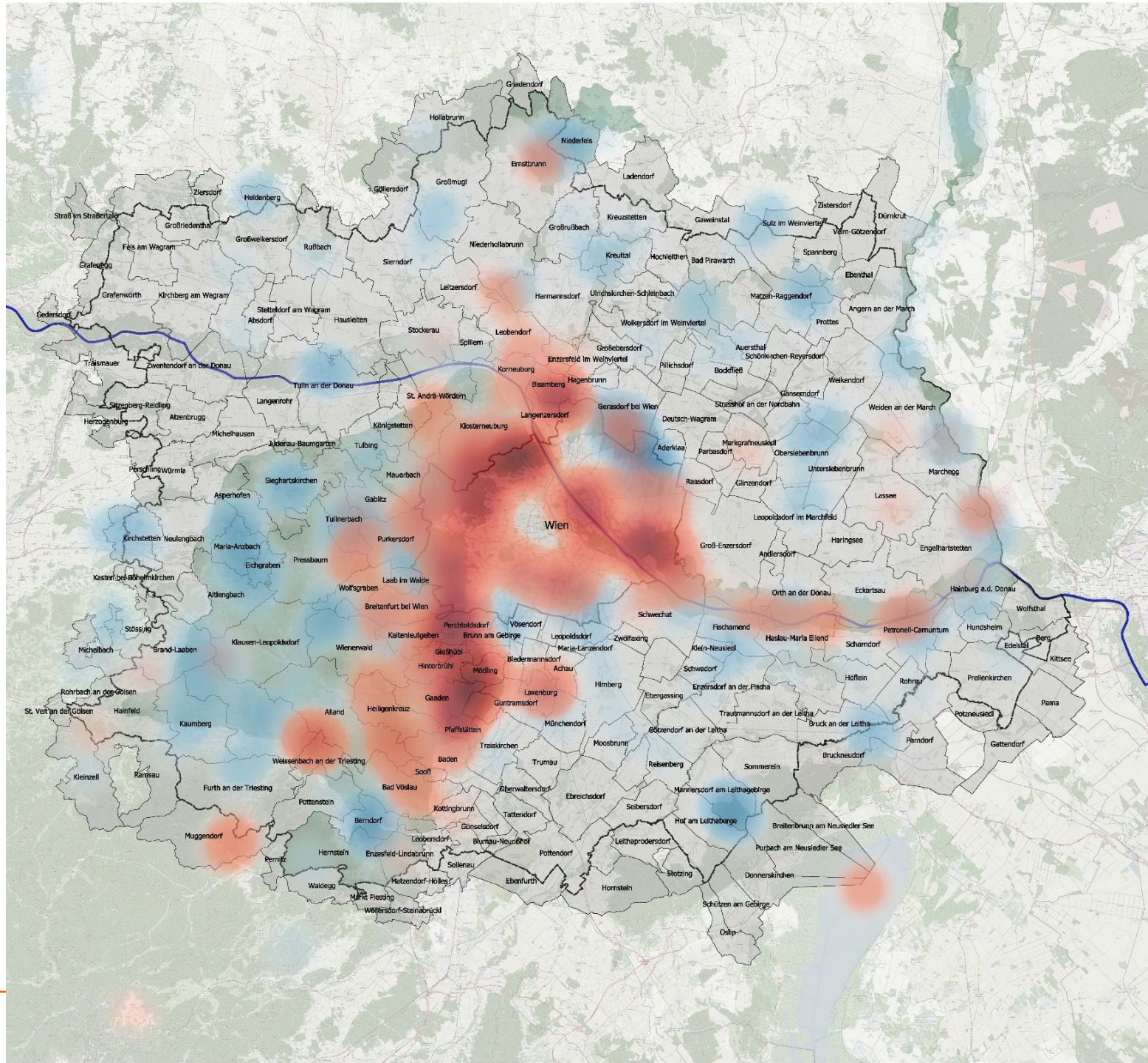
„der Hundsheimer Berg ist natürlich schon eher stärker,.... auch sehr sensibel mit diesen Trockenrasen“

„Potenzial? Hundsheimer Berge, ganz klar“



# Heatmap

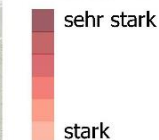
## Hotspots und Coolspots als Ergebnis der Expert:innen Interviews



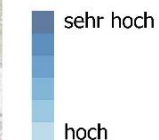
### Strategie Naherholung Besucher\*innenfrequenz

Einschätzung von Expert\*innen zur Erholungsintensität. Einzelstandortnennungen wurden zu einer Heatmap mit stark frequentierten und Gebieten mit Potenzial zusammengefasst.

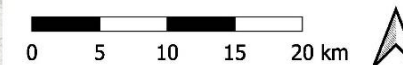
#### Besucher\*innenfrequenz



#### Potenzial für höhere Besucher\*innenfrequenz



- Gebiet Verein Niederösterreich-Wien
- Gemeindegrenzen
- Schutz- und Erholungsgebiete



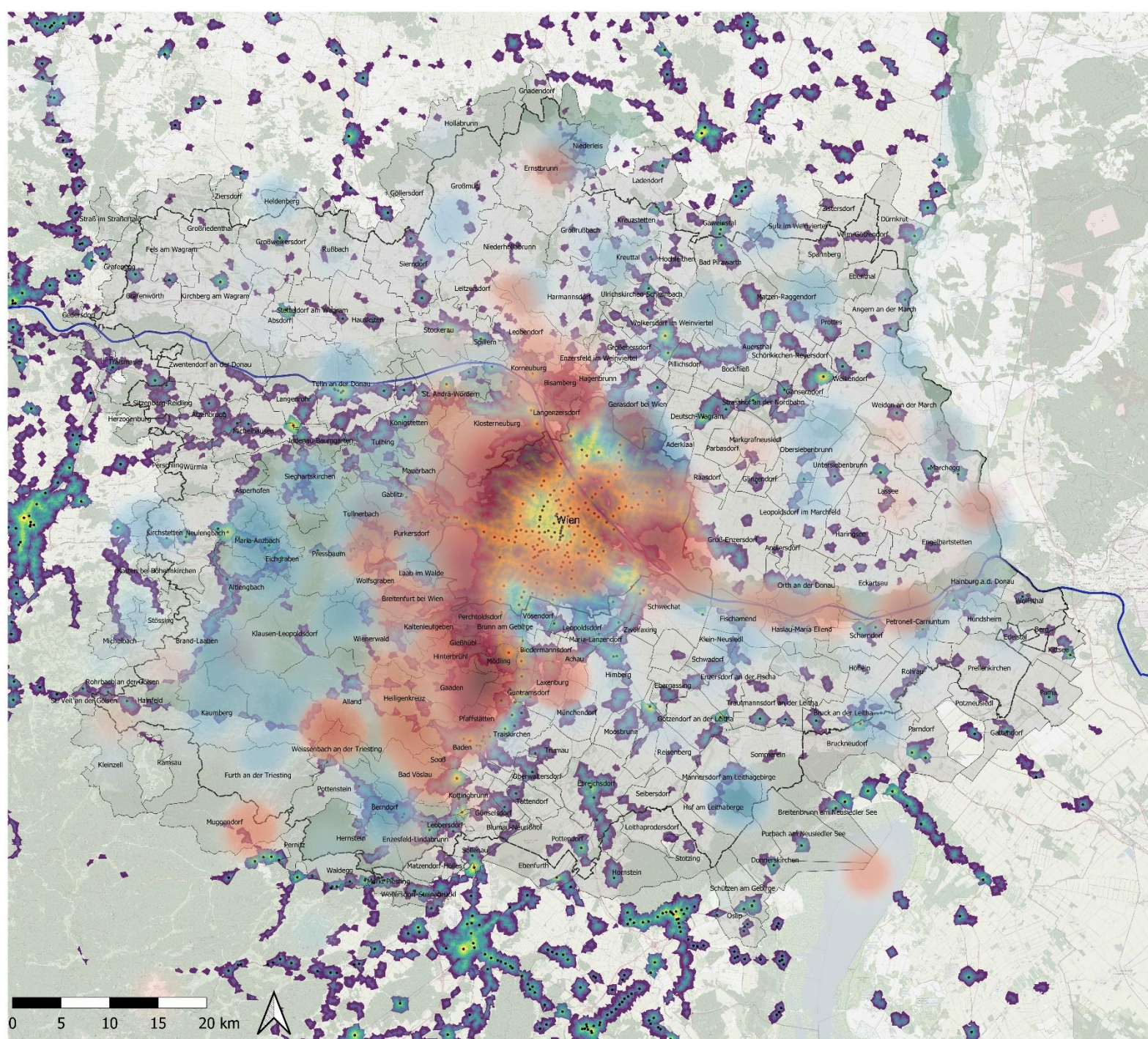
Datengrundlagen: OpenStreetMap 2022, BEV 2021, Land Niederösterreich 2022, Stadt Wien 2022

GIS/Kartographie: Konstantin Lux  
Datum: April 2023

Gefördert von:  
Verein Niederösterreich-Wien



# Hotspots, Coolspots und Erreichbarkeit



## Strategie Naherholung Besucher\*innenfrequenz

Die Karte zeigt Expert\*innen-Einschätzungen zur Nutzungsintensität von Naturräumen in der Region Wien-Umgebung. Weiters sind Erreichbarkeiten von Haltestellen mit dem ÖV dargestellt.

### Besucher\*innenfrequenz

sehr stark

stark

### Potenzial für höheres Besucher\*innenaufkommen

sehr hoch

hoch

### ÖV Güteklassen

- A - höchstrangig
- B - hochrangig
- C - sehr gut
- D - gut
- E - sehr gut (ländlich)
- F - gut (ländlich)
- G - Basiserschließung (ländlich)

### Abgrenzungen

- Verein Niederösterreich-Wien
- Gemeindegrenzen
- Schutz- und Erholungsgebiete

Datengrundlagen: OpenStreetMap 2022, BEV 2021, Land Niederösterreich 2022, Stadt Wien 2022

GIS/Kartographie: Konstantin Lux

Datum: September 2023

Gefördert von:

Verein Niederösterreich-Wien





# Konflikte

Themen, Interessensgruppen, Ursprung, ...

# Konflikte

## Hunde:

- Mit Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Naturschutz, anderen Erholungssuchenden
- **Ohne Leine, Exkrememente, steigende Anzahl** an Hunden

## Zwischen Erholungssuchenden:

- **Multiple Wegenutzung**, insbesondere **Rad & zu Fuß**
- Aktivitäten: unterschiedliche Geschwindigkeit und laut vs. leise
- Reiten wenig Konflikte, außer fehlende Reitwegeinfrastruktur trotz Einstellbetriebe

## Mountainbike:

- **Fahren auf nicht ausgewiesenen Routen**, Geschwindigkeit, Fahren außerhalb der Saison, Erosion, steigende Anzahl **E-Bikes**


**Generell: Müll**, Regeln nicht einhalten, Vandalismus, Parken

## Anrainer:innen:

- Beanspruchung „Meins“, keine fremden Erholungssuchenden gewünscht

**Positiv:**  
Großteils  
konfliktfrei,  
Konflikte sind  
häufig nur  
Einzelfälle



A photograph of two dogs, one black and one grey, standing in a grassy field. The background shows a line of trees and a clear sky. Several speech bubbles are overlaid on the image, containing text about dog-related issues.

„Die Landwirte klagen sehr, dass die Hundebesitzer einfach unglaublich fahrlässig agieren“

„das große Zukunftsthema sind die zunehmenden Hundsviecher, vereinfacht gesagt“

„dann sind zu viele Leute dort, die sich mit den Hunden nicht mehr vertragen“


„die Leute stecken zwar oft das Gackerl noch ins Sackerl, aber lassen dann das Sackerl liegen“

„Die Konflikte sind im Wesentlichen nicht angeleinte Hunde, das ist wahrscheinlich Nr. 1“

„Hundekot ist ein großes Thema“

„Kinder versus Hunde versus Pensionisten ... ist ein Konfliktpotenzial“





„Es wird natürlich auch sehr stark **abseits der Wege** gefahren und auch im **Winter**.“

„Sind halt ein paar, ist **nicht die Masse**, ist halt störend, ist konsenslos“

„Mountainbike quer durch die Kernzone. **Illegale Routen**, die sich **etabliert haben**.“

„schon seit 2 Jahren, sind dort sehr viele **Tracks aufgezeichnet** worden, die weder öffentlich, noch sonst was sind, die sehr stark genutzt werden mit Sprungschanzen und sonstigem.“

„Mountainbiker, die sich **nicht an die Strecken halten**. Ich sehe das als großen Vorteil unserer Arbeit hier die Strecken zu entwickeln, um da **Struktur reinzubringen**.“

„ $\frac{3}{4}$  sind **E-Bikes**, die unterwegs sind und davon  $\frac{1}{4}$  von Leuten, die mit dem Gerät nicht umgehen können.“

„**Erosion** und so, gerade am Anninger,... das ist ein großes Problem.“

„der Radfahrer darf nicht am Forstweg fahren, der fährt aber und dann kommt es natürlich zu Konflikten.“



# Konflikte

## Beidseitiger Konfliktursprung

### Landwirtschaft

- Fehlendes Bewusstsein der Erholungssuchenden für den Grundbesitz (Betreten, Hunde)
- fehlendes Verständnis für die landwirtschaftliche Arbeit

- Gefahren und negative Wirkung auf Infrastruktur
- keine Förderung der Erholungsnutzung

### Forstwirtschaft

- Nichtbefolgen der Hinweise insbesondere Sport, MTB (Sperrungen bei Forstarbeiten)
- fehlendes Verständnis für die FW-Arbeit - Beschwerden der Erholungssuchenden

- Ungerechtfertigtes Aufstellen von Verboten
- Verhindern von Projekten für die Naherholung, Erholungsinfrastruktur



# Konflikte

## Beidseitiger Konfliktursprung

### Naturschutz

- Nutzungen abseits der ausgewiesenen Wege
- illegale Nutzungen
- fehlendes Bewusstsein

- Pflege, Altbaumbestand versus Haftung
- generell keine Frequenzerhöhung gewünscht

### Jagd

- Randzeiten Nutzung
- Nutzungen abseits der Wege
- Hunde
- hohe Frequenz

- Interessenskonflikte
- Wunsch nach Ruhe
- Verhindern der Förderung von Erholungsnutzung





„Befristetes forstliches Sperrgebiet“, nur leider ist kein Datum eingetragen. Manchmal sind diese Tafeln schon im Baum eingewachsen.“

„weil die Leute tatsächlich nicht nur als Leute kommen, sondern auch **ihre Folgen mitbringen** von Müll, Lärm, Beunruhigung, Zerstörung, Erosion“

„größere Forstbetriebe, die einfach keine Leute drinnen haben wollen“

„Manche **missachten** einfach **Sperrgebiete**, das führt dann natürlich wieder auf der anderen Seite zu Problemen.“

„Landwirtschaft mit Naherholung hat dort Konfliktpotential, wo der Bauer **selbst keinen Mehrwert sieht**“

„Rad auf Feldwegen, wo riesige Maschinen fahren, da höre ich direkt von Landwirten: „**Keine Radwege, das ist so gefährlich**“

„Wanderer, die sich aufregen, dass auf ihrem Lieblingswanderweg gesunde Bäume umgeschnitten werden“

„**kein Bewusstsein** von Mein und Dein und Grundbesitz und Wertigkeiten“

„**Feldwege sind Arbeitsplatz** der Landwirte. Das muss auch in die Köpfe der Naherholungssuchenden“



# Corona Auswirkungen auf Erholungsgebiete



**ILEN**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



**sum**  
stadt-umland-management  
wien/niederösterreich

- **Frequenzsteigerung**
- Druck auf lokale Infrastruktur und Naturräume
- **Boom Radfahren & E-Bikes**
- Erhöhte Müllproblematik und Verschmutzung
- Fehlendes Naturbewusstsein „**naturfremd**“
- **Neue Zielgruppen** & neue Orte werden erschlossen
- Längere Verweildauer, Treffen im Freien, Picknick
- **Steigende Anzahl an Hunden**
- Vermehrte Konflikte



## **Bleibend:**

- (leicht) erhöhte Frequenz
- „Neues“ / Kennengelerntes wird beibehalten, Konflikte wurden wieder weniger
- **Neue Ausschankformen**, mehr Direktvermarktung: Hofläden, Automaten etc.

# Besucher:innenlenkung

Themen, Maßnahmen, Monitoring, ...





# Abschreckfaktoren



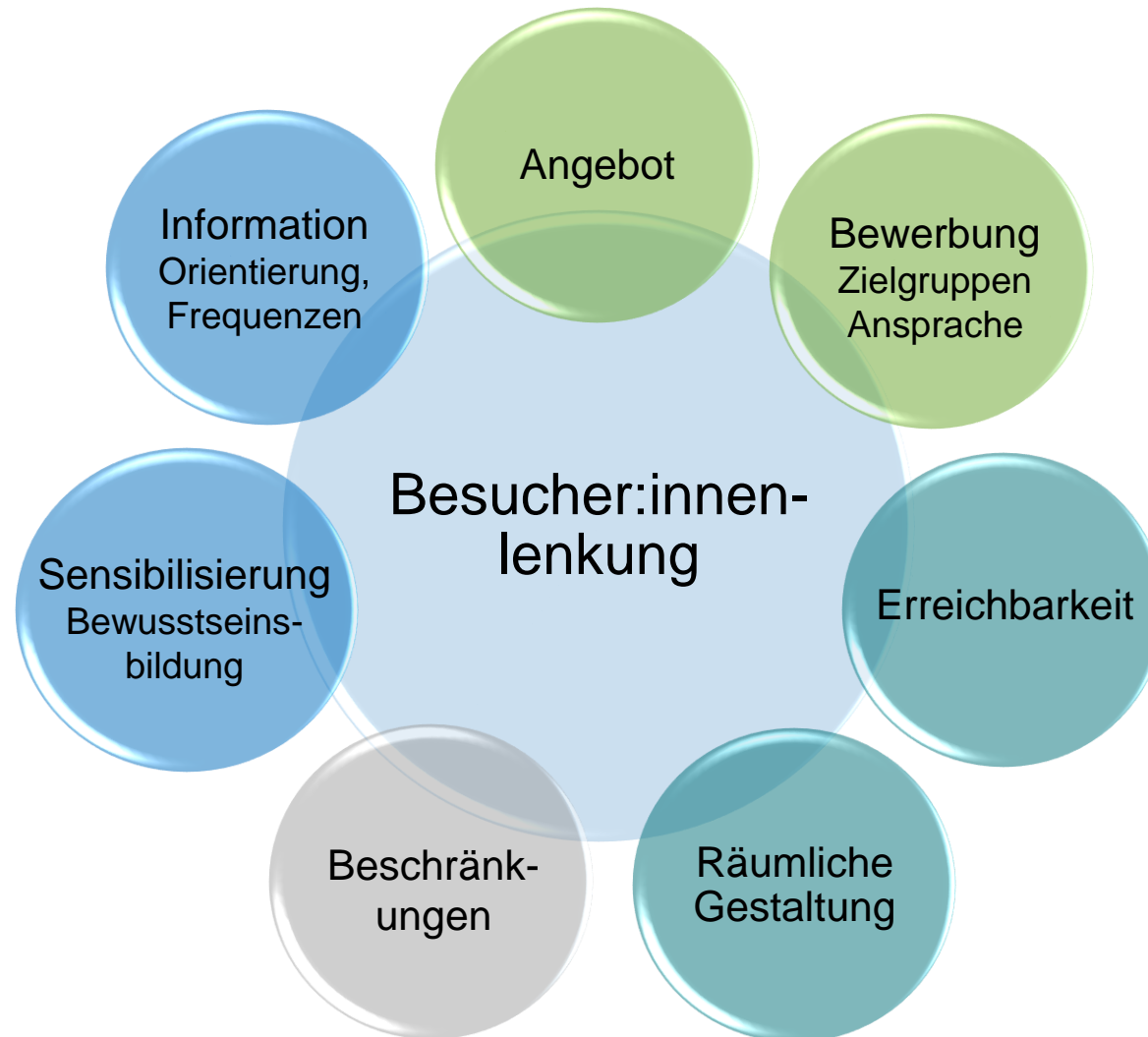
ILEN  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



Gastronomie fehlt, schlecht  
fehlendes Angebot (POI) Verschmutzung  
Parkplatzmangel Lärm Verkehr & Straßen  
schlechte öffentliche Anbindung teuer Stadtferne  
unattraktive Landschaft  
fehlende Erholungsinfrastruktur  
Gefahren Gelsen Ablehnung fehlende Information  
nicht gewartete Erholungsinfrastruktur unattraktive Wegeführung  
schwer erreichbar  
Verbote & Absperrungen viele Menschen

# Maßnahmen der Besucher:innenlenkung

In den Interviews  
genannte  
Themenfelder



Jedoch:

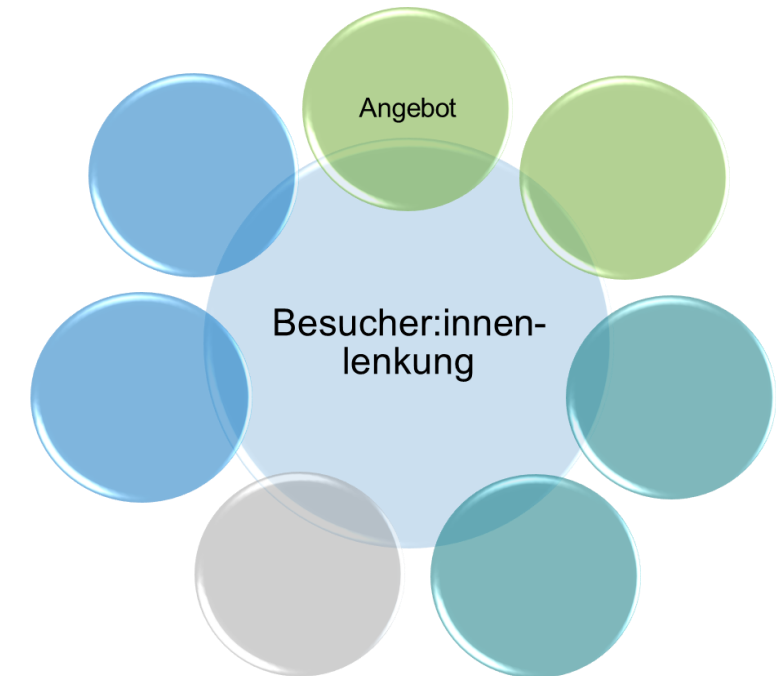
Großteils **keine Lenkungsstrategie**  
und fehlende  
**Evaluierung** von  
Maßnahmen!

# Besucher:innenlenkung über das Angebot

Knapp 85 % der interviewten Expert:innen nannten das Schaffen von alternativen Angebote und Point-of-Interests oder die Attraktivierung des Angebots als geeignetes Instrument zur Besucher:innenlenkung.

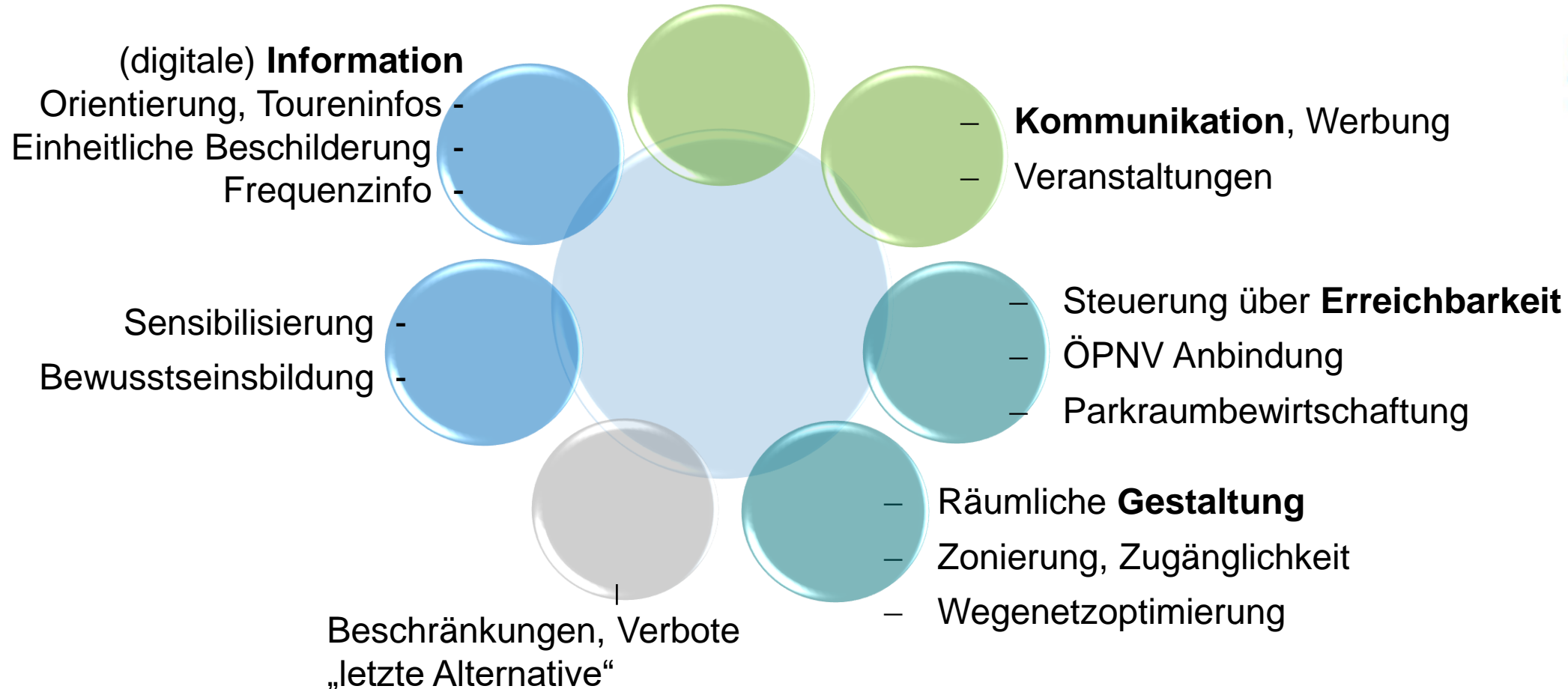
## Genannte Möglichkeiten der Lenkung über das Angebot:

- Alternative Angebote & Point-of-Interests: 75 %
- Attraktivierung des bestehenden Angebots: 50 %
- Veranstaltungen: 41 %
- Angebotskooperationen (z. B. Mehrfachtickets): 34 %
- Angebotsreduktion: 10 %
- Weitere: Steuerung über Preis, Angebot eines Shuttles zur Entzerrung
- 12,5 % erwähnten ein fehlendes Angebot als Grund für Coolspots bzw. auch ein fehlendes Angebot für bestimmte Zielgruppen





# Genannte Lenkungsmaßnahmen



- **Besucher:innenlenkung über ÖV** wird als zentral erachtet
- Bedarf Umlernen von Gewohnheiten und Verbesserung des Angebots
- ÖV Anbindung abseits der Bahnrouen schwierig
- Herausforderung der **letzten Meile**
- Verbesserungspotential **Radmitnahme**
- Inflation könnte die Wichtigkeit der öffentlichen Erreichbarkeit weiter erhöhen

## **Parkraumbewirtschaftung - Parkpickerl:**

63 % gaben keine oder nur geringe, kurzfristige negativen Auswirkungen an, Insbesondere auf die Erholungsnutzung werden kaum Auswirkungen gesehen.

Genannte **positive** Auswirkungen:

- Verbesserung P+R (erhöhter Parkplatzbedarf entlang Bahnstrecken)
- ÖV Angebot z.B. verkürzte Intervalle und verstärkte Nutzung
- mehr Platz, alternative Nutzung möglich: z.B: Rückbau von Parkplätzen, Radwegeausbau

# Monitoring & Daten

- **Bedarf an Daten** eindeutig gegeben
- Derzeit **wenig Datenaustausch**, Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit
- Wird als **Ressourcen** aufwendig gesehen
- **Keine Klarheit zu Tragfähigkeitsgrenzen**
- Derzeit vorwiegend Einschätzungen
- Nächtigungszahlen nicht ideal als Indikator, schließt Naherholung, Ausflugstourismus aus



## Auswahl erwähnte **Datenquellen**

- Eintrittszahlen & NÖ Card Nutzung
- Radzählstellen Hauptrouten
- Mobilfunkdatenauswertung
- Noch geringe Datennutzung aus online Plattformen (Strava, Komoot, ...)
- Befragungen Vorwiegend im Radfahrbereich
- Auswertungen von Feedback & Beschwerden
- Bewusstseinsbildungsaktionen
- Befragungen zu Nutzung öffentlicher Grünräume der Stadt Wien

... mehr zur Besucher\*innenlenkung & Monitoring in der Arbeitsgruppe



# Zusammenarbeit und Steuerung

# Zusammenarbeit

*Zusammenarbeit ist gegeben:*

Inhaltlich: Aktivitäten, Themen, auch organisatorisch

Räumlich: innerhalb der Region,  
mit angrenzenden (Klein-)Regionen, Gemeinden etc.

*Jedoch:*

**Die Hälfte der Interviewten wünscht sich mehr Zusammenarbeit**

Landes- / politische Grenzen überschreitende Zusammenarbeit gestaltet sich als schwierig, Eigeninteresse vorrangig, (teilw. auch Kommunal)



**ILEN**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung





# Steuerung

- **Vorteil einer überregionalen Steuerung / Strategie** wird gesehen
- Interesse an **Austausch** oder Plattform
- Steuerungsgruppe sollte „alle“ wichtigen Stakeholder:innen berücksichtigen
- Bestehende Organisationseinheiten als potentiell Steuerungsorgan  
jedoch: Bedarf politischen Auftrag, mehr Pouvoir, Klärung (Fördergeber-)Rolle
- Strategisch: von Land ausgehend, Vereinbarung der Länder
- **Umsetzung** wird zumeist regional / **lokal** gesehen
- Steuerung nicht über Tourismus gewünscht, da Fokus auf „Top“-Ziele

*Dies beinhaltet nicht die Informationen aus den Gesprächen zur Steuerung*

*... mehr zur Steuerung in der Podiumsdiskussion und den Arbeitsgruppen*

# Resümee

- Zahlreiche kleine Aktivitäten und Spontanaktionen, jedoch wenig Koordination
- Kaum großräumige Zusammenarbeit
- Koordinierung offen - Bedarf einer Koordinationsstelle oder Plattform
- Fehlende Daten und Datenaustausch zur Naherholung
- Strategien zur Besucher:innenlenkung sowie großräumige Strategien und Maßnahmen fehlen
- Mobilität als Lenkungs- und Zukunftsthema
- Bedarf Inwertsetzung von Naherholung





# Good Practise Beispiele

## Steuerung der Naherholung in Stadtregionen

# Naherholung in Stadtregionen



**I L E N**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung

Zur näheren Analyse wurden folgende Beispiele **nach ihrem räumlichen, inhaltlichen und strukturellen Aufbau** gewählt:

- Regionalparks Brandenburg und Berlin
- Grüner Ring Leipzig
- Grüner Ring Region Bremen
- Region Köln Bonn
- Regionalpark RheinMain & Frankfurter Grüngürtel
- Region Hannover & Grüner Ring Hannover
- Landschaftspark Region Stuttgart
- Bratislava Umland Management
- LOS\_DAMA! & Regionalpark DreiAnger



# Warum wurden vorwiegend Beispiele aus Deutschland gewählt?



Netzwerk von Stadtregionen auf  
Bundesebene seit 2012

Ziel: Qualifizierung und Stärkung des Freiraums in Deutschland

- Langjährige Erfahrung
- Wenig vergleichbare Konzepte im europäischen Raum vorhanden
- Empfehlung ÖREK und Studien zu Stadtregionen: Blick auf die Erfahrungen und Konzepte in DE richten
- Informationsverfügbarkeit
- Aktive Zusammenarbeit und „lebende“ Freiraumsysteme
- Annähernd vergleichbare Untersuchungsgebiete

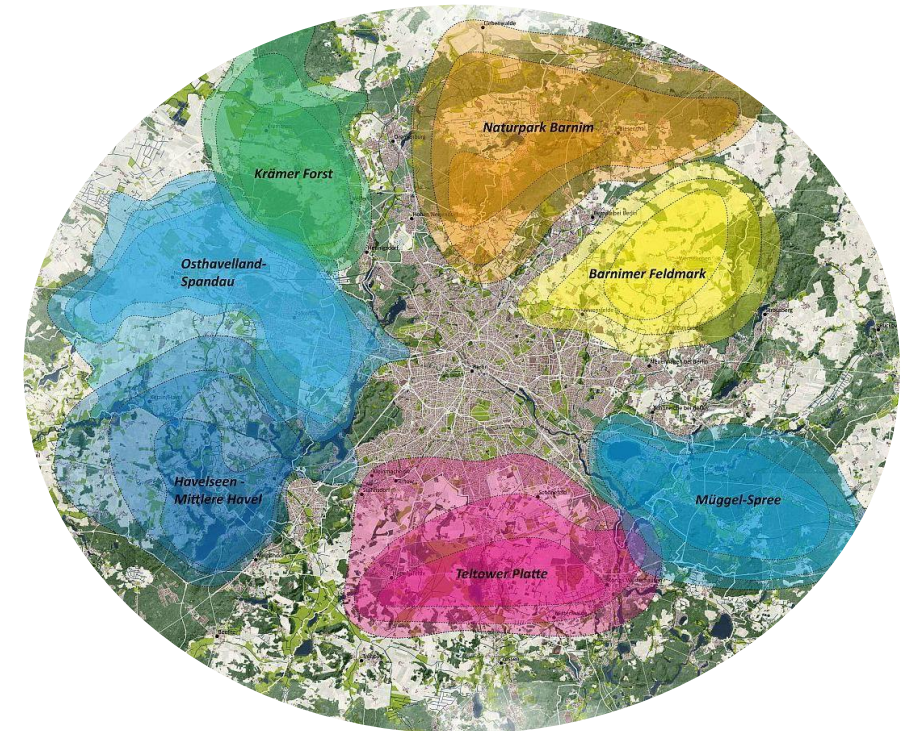




# Regionalparks & Grüne Ringe

## Charakteristika

- Strategischer Planungsansatz
- Informelles Instrument
- Vernetzung dezentraler Maßnahmen
- Interkommunale Klammern lokaler Freiraumprojekte
- Bereitschaft zur Abstimmung der Planung ist gegeben
- Bereitschaft zur Akzeptanz überregionaler Konzepte
- Tragen zum Erhalt und Sicherstellung von Freiraum bei
- Stärken Lebensqualität und regionales Bewusstsein



# Einblick in 2 der ausgewählten Beispiele



## Region Hannover

Bevölkerung: 1,16 Mio

Größe: 2.290 km<sup>2</sup>

Gründung zur Schaffung  
übergeordneter Strukturen,  
Beseitigung widersprüchlicher  
Planung und Sicherung  
größerer Freiflächen



## Regionalparks Brandenburg & Berlin

Bevölkerung: 4,7 Mio

Größe: 3.779 km<sup>2</sup>

Regionalparks als Freiräume  
zwischen Siedlungsachsen und  
Verbindung der Flächen Berlins  
mit dem Brandenburger Umland  
  
Dynamische Konstrukte mit  
elastischen Grenzen in Bezug  
auf Fläche und Zusammenarbeit



# Steuerung und Finanzierung



## Region Hannover

**Regionale Gebietskörperschaft** als Verschmelzung  
aller Verwaltungsbereiche zweier Landkreise

**Team Naherholung** im Fachbereich Planung und Raumordnung  
mit Expert:innen aus Landschaftspflege, Ingenieurwesen, ...

## Brandenburg und Berlin

**Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg steuert den  
Dachverband der Regionalparks** in Brandenburg und Berlin e.v.  
als Interessensvertretung der einzelnen Regionalparks (Vereine / Verbände)



## Finanzierung Beispiel Brandenburg und Berlin:

„**Fördergrundsätze** für projektbezogene Zuwendungen zur Stärkung der  
Regionalparkentwicklung“ 2023 sichern die **Unterstützung beider Länder**

Zuständigkeit Dachverband für **Einwerbung öffentlicher und privater Mittel**,  
Mitgliedsbeiträge, Spenden, öffentliche Zuwendungen





# Instrumente und Verankerung



## Region Hannover

**Regionales Naherholungsprogramm 2016**,  
Basis für Naherholungsplanung der Region, 10 Jahre gültig  
Weiterentwicklung in lokalen Handlungsprogrammen  
Umsetzung lokal, breite Beteiligung bei Erstellung  
Überprüfung: Jahresberichte, Evaluation nach 5 Jahren

## Brandenburg und Berlin

**Masterplan Grün 2021**: länderübergreifende, interkommunale  
Freiraumstrategie, informelles Instrument, setzt Rahmen und  
Impulse und soll Einzelprojekte bündeln.



## **Gesetzliche Verankerung** am Beispiel Hannover:

Die **Schaffung, nachhaltige Sicherung** und qualitative **Aufwertung** von  
**Naherholungsgebieten** in Zusammenarbeit mit den 21 Kommunen ist  
im Niedersächsischen **Kommunalverfassungsgesetz festgeschrieben**

# Projektbeispiele



**Grüner Ring Hannover:** regionales Vernetzungsprojekt zur Aufwertung und Sichtbarmachung der Landschaftsräume und Naherholungsmöglichkeiten im Stadtumland. 160 km Rad- und Wanderwege. Gute Anbindung an öffentlichen Nahverkehr.

**Bike Citizens App:** offizielle Fahrradapp der Region Hannover Freizeit- und Alltagsroutenplanung, Auslastungsanzeige, Bonusprogramm für Gutscheine und Rabatte bei lokalen Betrieben



Initiative zur **länderübergreifenden Kompensation** als Ausgleich laut Eingriffsregelung unterstützt Nutzung dieser für die Regionalparks ungeachtet von Landesgrenzen.

Alle Regionen: **Gemeinsame Kommunikation und Onlineauftritt**

... mehr Informationen auf den Plakaten ausgewählter Regionen



**ILEN**  
Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung



# Entwurf Handlungsempfehlungen

Entstanden aus den Ergebnissen und Erkenntnissen der Interviews,  
Good Practise Beispielen und Gesprächen zur Steuerung

Ein erster Einblick ...

... mehr Information und Diskussion zu  
den Handlungsempfehlungen in den  
Arbeitsgruppen nach der Mittagspause



# Entwurf Handlungsempfehlungen

- ✓ Zusammenarbeit in der Stadtregion
  - Förderung Austausch, Wissenstransfer und digitale Vernetzung (Daten)
  - Begegnung auf Augenhöhe
  - Gemeinsame Planung
  
- ✓ Steuerung und Koordination der Naherholung
  - „Masterplan Naherholung“ als bundesländerübergreifendes Entwicklungskonzept
  - Länderübergreifende Koordination in der Stadtregion
  
- ✓ Vorausschauende Planung der Erholungsnutzung
  - Etablierung einer Erholungsraumplanung
  - Qualitatives, zielgruppengerechtes Erholungsangebot im Wohnumfeld im ausreichenden Ausmaß
  - ...

# Entwurf Handlungsempfehlungen



- ✓ Verbesserung des Erholungsangebots
  - Verbesserung und Vernetzung bestehender Erholungsangebote
  - Aufwertung der Erholungsqualität in (bestehenden) Siedlungsstrukturen
  - Wertschöpfungspotential erkennen, Inwertsetzung von Naherholung
  - ...
  
- ✓ Kommunikation: nach außen sichtbar machen und innen stärken
  - Der Stadtregion eine Identität geben
  - Gemeinsames Kommunikationskonzept
  - Gemeinsamer Off- und Onlineauftritt, Nutzung gemeinsamer Kanäle
  - Stadtregions-App inklusive Auslastungshinweise
  - ...

# Maßnahmen für eine nachhaltige Naherholung in der Stadtregion

- ✓ Management von Besucher:innen
  - Besucher:innenmonitoring und Austausch von Daten
  - Implementierung von abgestimmten Konzepten zur Besucher:innenlenkung  
Proaktiv, digital, Information vorab und vor Ort, Nudging
  - Sensibilisierung aller Interessensgruppen – multifunktionale Landschaft
  - Potentielle Erhöhung der Aufnahmekapazität von Erholungsgebieten
  
- ✓ Mobilität
  - Forcierung und Attraktivierung des ÖV- und Langsamverkehrs vorab und unterwegs
  - Erfassung des Freizeitverkehrs & öffentlich zugängliche Datenbank
  - Steuerung über Parkraumbewirtschaftung
  - Verbesserung der Mitnahme von Fahrrädern
  - Anbindung der Freizeitinfrastruktur an die des Alltagsverkehrs
  - ...



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



I LEN 

Institut für Landschafts-  
entwicklung, Erholungs- und  
Naturschutzplanung

**Team:** Andreas Hacker      Christiane Brandenburg  
Kinga Hat                      Arne Arnberger  
Rita Tauscher                Beatrix Schiesser  
Renate Eder                   Ursula Liebl  
Christina Czachs             Konstantin Lux



Forschungsprojekt **Besucher\*innenlenkung im Agglomerationsraum Wien – Strategie Naherholung**  
beauftragt und gefördert vom Verein Niederösterreich-Wien, Gemeinsame Entwicklungsräume  
Projektmanagement im Rahmen des SUM